

Gruppentherapie am Grüngürtel

Eine Tagesförderstätte für Behinderte in Bensheim-Auerbach

1971 nahm die Behindertenhilfe Bergstrasse in Bensheim-Auerbach die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Betrieb. Kreisweit werden hier 480 Menschen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten betreut. Die alte Förderstätte war überbelegt und nur noch bedingt behindertengerecht. Die inzwischen zwölf Besucher haben einen sehr hohen Hilfebedarf und werden zum großen Teil in Rollstühlen oder auch in Liegebetten betreut. Mit dem Neubau entstand Raum für vier großzügige Gruppenräume, mehrere separate Therapieräume (Snoezelen-Raum, Therapiebad, Gymnastikraum) und Sanitäräume. Der von der Architektenkammer Hessen ausgezeichnete Entwurf stammt von dem Bensheimer Architekten Roland Volk.

In der Tagesförderstätte in Bensheim-Auerbach betreut und fördert die Behindertenhilfe erwachsene Menschen, die schwerste und mehrfache geistige und körperliche Behinderungen haben. Sie sind in ihrer Beweglichkeit zum Teil stark eingeschränkt und können meist nur mit Unterstützung laufen. Eine barriere- und behindertengerechte Bauweise und die Schaffung einer Wohlfühlatmosphäre in allen Bereichen des Gebäudes sowie gute Orientierungsmöglichkeiten für die Besucher des Hauses waren daher die wesentliche Anforderungen an den Entwurf. Außerdem sollte der Neubau im Rahmen eines städtebaulichen Ensembles mit vorhandenen Gebäuden, Werkstätten und Apartmenthaus des Betreuten Wohnens integriert werden.

Dabei ging es auch darum, zusätzlichen Wohnraum für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Im Rahmen des Neubaus der Tagesförderstätte bot sich zusätzlich eine Aufstockung eines Teils des Gebäudes an, um hier Wohnraum für die Klienten des Betreuten Wohnens zu gewinnen.

Gruppen- und Therapieräume

Das neue Haus hat vier Gruppenräume (à 60 m²) sowie eine großzügige Aula. Dazu kamen mehrere Therapieräume zur vielfältigen Förderung der schwerst- und mehrfach behinderten Menschen. Jeder Gruppenraum sollte eine Fläche von circa 60 m² haben und eine Ruhezone als Rückzugsmöglichkeit integrieren. Die Räume bieten vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten wie z.B. Spiegelwand, Tast- und Fühlmaterial, Tücher, verschiedene Beleuchtungsmaterialien, Hängestühle, Massagematten. Wichtig sind hier sowohl eine ruhige, geborgene Atmosphäre als auch vielfältige Möglichkeiten für kreative und lebenspraktische Angebote und Gestaltung des Gruppenalltags.

Jeweils zwei Gruppenräumen bekamen Bäder – Trennwände ermöglichen Nutzung und Zugang von beiden Seiten. Eine angegliederte Aula schafft Raum für Bewegung und Begegnung. Drei separate Therapieräume bieten Platz für vielfache Beschäftigungs- und Therapieangebote – so können hier Menschen mit Behinderung optimal nach deren Bedürfnissen gefördert werden. Es gibt einen Snoezelenraum



Helligkeit durch großzügige Verglasung

mit Wasserbett, Licht- und Klanginstallationen für vielfältige Therapiemöglichkeiten, zur Selbst- und Fremdwahrnehmung und zur Entspannung oder Anregung. Ein therapeutisches Bad mit Badewanne, Musikanlage und Lichtinstallationen kommt hinzu – außerdem eine Wassertherapie zur Entspannung, Körperwahrnehmung und für gymnastische Übungen.

Aufgelockertes Ensemble

Mit seinem Entwurf nahm der Architekt Roland Volk die gestalterischen Vorgaben des benachbarten Appartementhauses auf. Die Anordnung der vier Gruppenräume als unabhängige, jeweils für sich orientierte Kuben lockerte das Gesamtbild auf und ermöglicht nun jeder Gruppe einen bestmöglichen Lichteinfall und ungestörten Blick in den Grüngürtel des Geländes. Mit dem Neubau entstand ein städtebauliches Ensemble, das aus den vorhandenen Gebäuden und der neuen Tagesförderstätte besteht. Der Außenraum verknüpft die unterschiedlichen Gebäude wie Werkstatt, Apartmenthaus und Verwaltung. Die entstandenen Freiflächen bieten vielfältige Außenraumqualitäten: ein schattiger Platz unter dem alten Nussbaum, der regengeschützte Sitzplatz an der Aula und der sonnige Platz auf der „Festwiese“.

Das Gebäude der Tagesförderstätte gliedert sich äußerlich in drei Bereiche – einen Gemeinschaftsbereich mit großer Aula, die Gruppenräume mit Bädern und Flurzone sowie Räume mit Sondernutzungen einschließlich einiger Nebenräume. Die Aula als zentraler Raum der Tagesförderstätte befindet sich direkt am Eingangsbereich. Ihre Offenheit erleichtert die Orientierung im Gebäude, die angrenzenden Bereiche im Inneren und die umgebenden Gebäude des Außengeländes



Das lockere Ensemble bietet viel Freifläche zur Entfaltung.

werden somit gut wahrgenommen. Durch eine großzügige Verglasung wurde ein heller und freundlicher Raum geschaffen, und es entsteht ein fließender Übergang zur Natur.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen circa 1,8 Millionen Euro. An der Finanzierung beteiligen sich der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Aktion Mensch, die Stiftung Wohnhilfe sowie öffentliche und private Spender.

Unterschiedliche Wahrnehmung

Das Bauen eines barrierefreien und DIN-gerechten Gebäudes sollte, so der Architekt Roland Volk, für jeden Architekten eine lösbare Aufgabe darstellen. Auch das Schaffen einer Wohlfühlumgebung sei durch die richtige Auswahl und Kombination von Materialien und Farben – hier erreicht durch natürliche Materialien wie z.B. Holzböden und Linoleum – eigentlich selbstverständlich sein. Dabei müsse ein vertieftes Wissen von der Farbpsychologie, der Haptik von Materialien und der

akustischen Eigenschaften und Wirkungen von Baustoffen vorhanden sein.

Die größte Herausforderung bei der Planung eines Gebäudes für schwerstbehinderte Menschen sei vielmehr, so der Architekt, die bauliche Reaktion auf die sehr unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen des Einzelnen. Der ausschließlich im fahrbaren Bett Liegende erlebe seine Umgebung vollkommen anders als ein Rollstuhlfahrer oder ein Fußgänger. Durch eine differenzierte Deckenlandschaft und insbesondere durch eine blendfreie Beleuchtung fand der Architekt eine bauliche Antwort auf diese besondere Anforderung: Ein Wechsel von schrägen zu flachen Deckenbereichen und ein Spiel mit unterschiedlichen Raumhöhen unterstützen eine positive reizarme Wahrnehmung.

Kontakt:

Volk Architekten, Bensheim

Tel.: 06251/68262

info@volk-architekten.de

www.volk-architekten.de